**Zeitschrift:** Puls: Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen

(Schweiz)

**Band:** 26 (1984) **Heft:** 1: IV-Rente

Vereinsnachrichten: Impuls

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

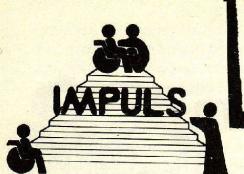
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

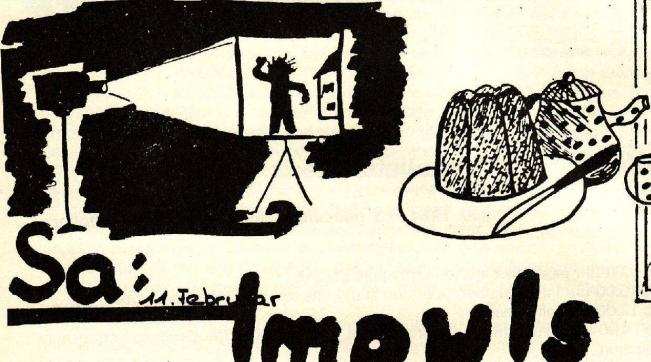
**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHLAFSACK mitbringen!

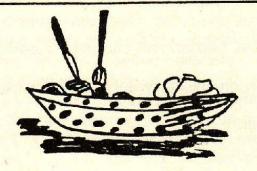


ca



So:

12. Februar



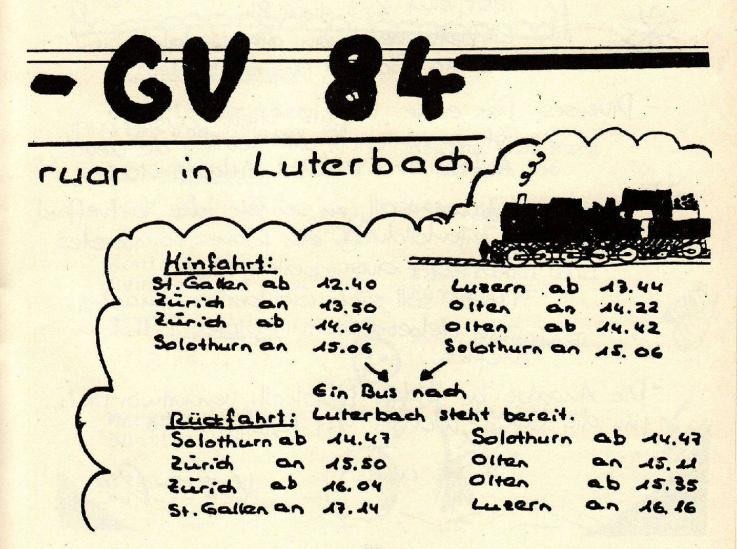
Brunch

9.00

GV 10.00-

Aufessen der Resten vom Brunch und dann Adieu-Tränen vergiessen Anmelden bis 1. Februar 84 Lisbeth Staubli Zürcherstr. 16 5630 Muri

- 45.00 Kuchen und Kaffee
- 46.00 Tonbildschau mit anschliessender Diskussion
- Spielen, Gestalten, Malen, Singen etc. Eine Gruppe wird die Meditation vorbereiten.
- 18.45 Meditation (freiwillig)
- 19.45 Nachtessen
- 20.30 Unterhaltung, gemütliches Zusammensein, Singen, Tanzen etc.



## Vorstandsitzung vom 3. Dez. 83

- GV 84: Wir besprechen das provisorisch zusammengestellte Programm, suchen günstige Zugsverbindungen.
  Lisbeth wird sich das Haus dem nachst ansehen, Hans hat eine EinNann-Nusik gefunden.
  Zum Nachtessen wird es Pot-au-feux
  geben.
- Puls-Fest: Ein Haus ist gefunden worden; auf dem Hochybrig wird es sein, das Fest, am 2./3. Juni 84.
  Lisbeth geht an die Redaktionssitzung vom 7. Dez.
- Diverses: Das erste Impuls-Intern' ausgebaut, ist erschiienen; wir wollen die neue Aktion erst einmal anlaufen lassen.

  Werner soll zu seiner Idee betreffend Weiterbildung ein klaves, konkretes

  Konzept ausarbeiten und

  Uschi soll sich Gedanken machen
  zur Ueberarbeitung des Pflichterheftes.

- Die Angabe im letzlen Protokoll: verantwortlich für die GVTst Werner - Tst falsch.

Es guisst

Uschi

Geburtstagsliste Jan./  Von Rotz Marie-Th.  Bossert Friedrich  Hausherr Bernhard  Clemenz Daniela  Blattner Werner  Gander-Herger Eduard  Läng Corinne  Betschart Thomas  Signer Annamarie  Aubert Ines  Müller Nina  Danioth Maria  Von Burg Regina  Bachmann Liliane	21.1.54 25.1.06 26.1.40 27.1.62 28.1.50 30.1.45 1.2.58 2.2.58 2.2.56 43.2.61 3.2.41 4.2.44 4.2.56	Sacramon San San San San San San San San San Sa	*
Bachmann Liliane Käppeli-Staffelbach M. Herger Esther Persy Karin  Adressänderungen  Beatrice Erismann Rte. Jos. Chaley 27	4.2.56 5.2.54 5.2.59 11.2.61 14.2.58	Brown	米

1700 Fribourg 037/ 28 40 31

Regina Von Burg Postfach 366

4513 Langendorf



Monique Moser Beunde

3116 Kirchdorf 031/ 98 21 39

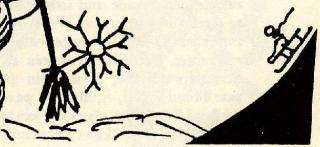
Margrit Sallin Büetigenstr. 1

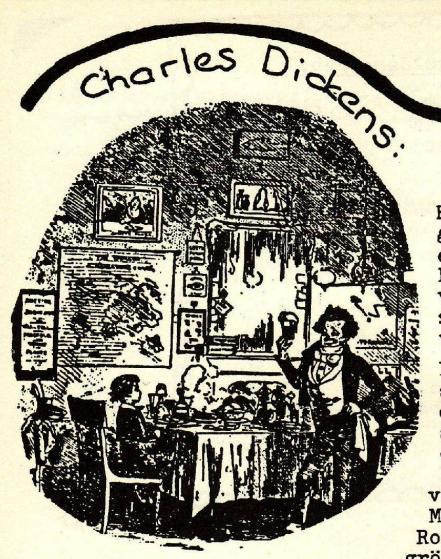
3292 Busswil

Zimmermamn Gabi Fontanastr. 3

9000 St.Gallen







Hier möchte ich eigentlich nicht von einem einzelnen Buch, als vielmehr von einem Autor schwärmen. Und zwar von Charles Dickens.

Das Besondere an seinen Büchern ist, dass (neben einer spannenden Handlung) darin ungewöhnliche Persönlichkeiten vorkommen. Diese Menschen in seinen Romanen bestehen grösstenteil aus

Mängeln und Schwächen. Trotzdem aber sind sie immer sehr liebenswert beschrieben, und ich habe nie eine vorkommende Person nicht gemöcht.

Schon am ersten Abend nach unserer Ankunft erschien Mr. Barkis mit sehr einfältigem Gesicht und eigenartigem Getue und brachte, in ein Taschentuch gebunden, ein paar Orangen mit. Da er darüber nichts sagte, glaubte man, daß er das Bündel zufällig habe liegenlassen, bis dann Ham, der ihm nachrannte und das Bündel bringen wollte, mit der Nachricht zurückkehrte, daß es für Peggotty sei. Nach diesem Ereignis kam er jeden Abend zur gleichen Stunde und immer mit einem kleinen Bündel, das er regelmäßig ohne ein Wort hinter die Tür legte und dort zurückließ. Diese Geschenke waren von der verschiedensten und seltsamsten Art. Einmal waren es, wie ich mich erinnere, ein Paar Schweinsfüße, einmal ein großes Nähkissen, einmal ein paar Pfund Apfel, einmal ein paar schwarze Ohrringe, einmal ein Bund Schalotten, dann Dominosteine, ein Kanarienvogel mit Käfig und eine gepökelte Schweinskeule.

Ausschnitt aus David Copperfield

## Ausschnitt aus David Copperfield"

David, ein Junge, wird heimatlos und erscheint unerwartet bei seiner Tante.... Nach dem Tee saßen wir am Fenster — um nach neuen Eindringlingen auszuschauen, wie ich nach dem aufmerksamen Gesicht meiner Tante schloß —, bis die Abenddämmerung hereinbrach und Janet Kerzen brachte, ein Tricktrackspiel auf den Tisch stellte und das Rouleau herunterließ.

"Nun, Mr. Dick", sagte meine Tante mit ernstem Gesicht und den Zeigefinger hochgereckt wie vorher, "nun werde ich Sie nochmals fragen. Sehen Sie sich das Kind an."

"Davids Sohn?" sagte Mr. Dick mit aufmerksamer und verlegener Miene.

"Richtig", entgegnete meine Tante. "Was würden Sie jetzt mit ihm tun?"

"Tun, mit Davids Sohn?" sagte Mr. Dick.

"Ja", erwiderte meine Tante, "mit Davids Sohn."

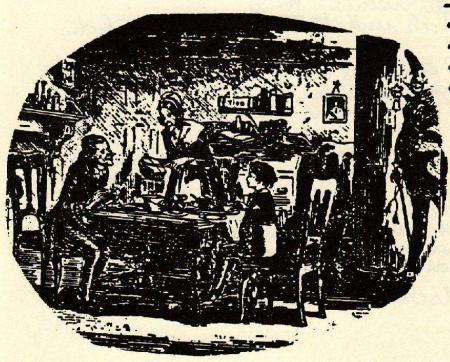
"Oh!" sagte Mr. Dick. "Ja. Tun mit . . . Ich würde ihn ins Bett bringen."

"Janet", rief meine Tante mit demselben lächelnden Triumph, den ich schon einmal bemerkt hatte. "Mr. Dick hat recht. Wenn das Bett gemacht ist, bringen wir ihn hinauf."

Die Bücher von Charles Dickens sprechen vielleicht nicht jeden Leser an, aber ich finde, es lohnt sich, einmal einen anderen Band als Oliver Twist von ihm zu lesen.

(Im 'Oliver Twist' kommt der eigenwillige Schreibstil von Charles Dickens noch nicht voll zum Zug.

-Spannend ist es trotzdem ()



## Bücher von Didens:

- · Dombey und Sokn
- · Bleakhouse
- · Martin Chuzzlewit
- · Grosse Erwartungen
- · Klein Dorrit
- · Oliver Twist
- · David Copperfield



Ich emailliere!

Der Breunoken ist schon heiss. Sein Juneres glubt. Vor mir liegen sie, die Kupferplattehen. Noch sind sie blank. Mit Stahlwatte reibe ich sie sauber. Mit Oel Bestreiche ich sie dann damit das Pulver dann Besser haften bleilt. Einen Franken kosten sie die Beutelchen mit dem Email-Rulver darim. Ich liabe neun Sackchen genommen. Zwei Blan, dann Grün, Rot Gell Weiss und Schwarg. Dagu noch Stabelien Platchen und Eugelchen die ins Ofen zu schören Tustern zerthessen.
Zaglaft wach bestreue rich das erste Kueferplattchen.
Tit Hellblau auf den Seiten Dunkelblau in der Titte.
Als Kontrast lege rich wach drei knall-orange Kugelchen auf das Blau in der Tite. Tit der Einzette plagiere rich sie an die richtige Stelle. Dun schiebe ich meinen ersten Versuch in den Ofen. Und warte was darans wird. Es dans du lier de la lange les rels das glubende Metallotuck wieder aus dem Olen rehmen kann. Kanasam kullt es ab und die Farben zeigen sich des gestreuten Pulvers. aus einen suschensbaren Kupferotuckehen ist eine schmucke Brosche entstanden; So entstelles moch vær andere Broschen und einige runde anhanger. Zwei davon geraten jedoch rucht ure sie sollten. Den Einen Bestreise ich zu weing mit Pulver den zweiten verbreune ich einfach. Ein Besucher der Freiseitwerkstaft schaut nur die gange Zeit über zu und ist neugierig erstaunst über die kleinen Werke die da laufend aus dem Ofen kommen. Und die ich zuhrieden mit nach Hause nehme. Uschi Hirlimann, Burgdoef 59

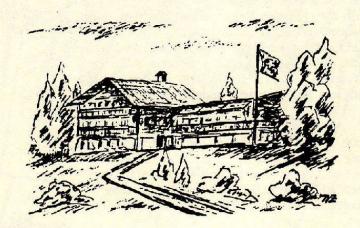
## ZEICHEN- UND MALKURS FUER JEDERMANN !!

000

0000

AKTI VE PLAUSCHFERIEN!

wo?



Tim

Hotel "Sunnmatt" in Sigriswil

000

mehr erfahren kann man

000

0000

Schweiz.Vereinigung zugunsten cerebral Gelähmter RG Bern

Winkler, Präsident Senseblickstrasse 4 3174 Thörishaus Tel.031 88 09 17

000

000



#### KLAUSHOECK IN ST. GALLEN



Der Samichlaus musste oder durfte auch dieses Jahr einige Impulsier tadeln oder loben. Erstaunlicherweise getrauten sich ungefähr 50 Personen der Regionalgruppe St. Gallen vor den stimmgewaltigen Samichlaus. Manch inaktives Mitglied wurde zur Aktivität aufgerufen. Viele Personen wurden aber für ihren grossen Einsatz, während des Jahres, gelobt. schon während der Säckliübergabe und auch nachher beim Kaffee fiel die grosse Vorbereitungsarbeit auf. Schöne Säckli wurden da genäht und verpackt. Der Saal war schön geschmückt. Auch die Kaffeezutaten lagen reichlich auf dem Tisch. Die grösste Arbeit für diesen Tag hatte Brigitte Blättler zum voraus erledigt. Ihr sei an dieser Stelle gedankt.

Nachdem der Klaus uns verlassen hatte, wollten Sepp und Daniela mit den Anwesenden das Jahresprogramm zusammenstellen. Die St. Galler Regionalgruppe darf wieder einem schönen 84-Programm entgegenschauen. Was schön davon ist: Fast jedes Treffen oder Veranstaltung wird von jemand anderen organisiert. Auch die Behinderten steigen da tatkräftig ein. In andern Regionalgruppen liegt leider alles auf den gleichen und meistens auf den Schultern von Nichtbehinderten. Die Ostschweizer zeigen, wie eine Gruppe lebt. Hoffentlich lassen sich andere davon anstekken.





Beim Abschiednehmen musste leider fast jeder an sich erfahren, dass die Zeit zu knapp war. Ich wollte noch mit Geri, Ruth, Ladina, Werner usw. sprechen. Geri hätte noch gerne mit Irma gesprochen. Es ging sicher allen ähnlich. Aber das nächste Treffen wird auch noch stattfinden und 1984 wird das Telefon auch nicht abgeschafft.

Päuli und Gerhard



# TANOM MUS STROWN

- \* \* Die Natur gibt Futter, aber sie bringt es nicht ans Nest. (Finnisch)
- \* \* Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden können. (Goethe)
- \* \* Dummköpfe zu ertragen ist sicherlich der Gipfel der Toleranz. (Voltaire)



